

Gründungsidee



Für Sie als zukünftige Unternehmerin oder zukünftiger Unternehmer ist vor allem die erste Phase der Unternehmensgründung entscheidend. Diese beinhaltet sämtliche Aktivitäten von der Entdeckung einer Geschäftsidee, über deren Entwicklung, bis hin zur Analyse der Markttragfähigkeit.

Ihrer Gründungsidee sind dabei kaum Grenzen gesetzt. Jedoch sollten Sie sich in der ersten und wichtigsten Phase der Unternehmensgründung auf einige Eventualitäten vorbereiten.

Der erste Schritt in die Selbstständigkeit

Der erste Schritt in die Selbstständigkeit kann sowohl eine Chance, als auch ein Risiko für Sie darstellen. Von einer Idee überzeugt zu sein, ist gut und wichtig, aber noch wichtiger ist eine realistische Darstellung der Tragfähigkeit Ihrer Geschäftsidee.

Die nachfolgenden Schritte sollen Ihnen helfen über Ihre Gründungsidee nachzudenken, um eine positive Gründungsentscheidung treffen zu können.

1 | Gründungsidee

Ihre Geschäftsidee soll so präzise wie möglich formuliert werden. Die Idee kann etwa eine Innovation oder eine Verbesserung eines bereits bestehenden Produktes oder einer bereits bestehenden Dienstleistung sein.

Ihnen stehen zusätzlich zahlreiche Quellen für die Identifikation von zukunftssträchtigen Geschäftsideen zur Verfügung. Soziale und demografische Entwicklungen, der Wandel von Branchenstrukturen oder die Veränderung gesetzlicher Regelungen können unternehmerische Gelegenheiten bieten und damit potenzielle Geschäftschancen ermöglichen. Eine konsequente **Marktbeobachtung** kann **Marktnischen** aufdecken. Oft bilden technische **Innovationen** die Grundlage für eine Geschäftsidee. Es kann sich dabei um eine erstmalige Umsetzung oder auch um eine Neukombination bereits bestehender wissenschaftlicher Erkenntnisse handeln. Die Einsicht in ein **Patentregister** kann Ihnen dabei als zusätzliche Inspirationshilfe dienen.

Mithilfe sogenannter **Kreativitätstechniken** können neue Ideen entwickelt oder bereits vorhandene verbessert werden. Es besteht auch die Möglichkeit existierende Marktpotenziale für die innovative Technologie zu identifizieren (Methoden: Brainstorming, Morphologischer Kasten, Methode 6-3-5, Osborn-Checklisten).

Persönliche Fähigkeiten, wie **Berufs-** und **Branchenerfahrung**, können bei der Generierung Ihrer Geschäftsidee sehr nützlich sein. Sie sollten sich an dieser Stelle auch überlegen, welches **Ziel** und welche **Vision** Sie mit Ihrer Idee verfolgen. Bevor Sie den nächsten Schritt starten, formulieren Sie in ein bis zwei Sätzen, was Ihnen besonders wichtig ist. Je nach Produkt oder Dienstleistung bietet sich auch eine grobe Skizzierung Ihres Geschäftsmodelles an.

Weiter Informationen unter...

 Kreativitätstechniken.info
www.kreativitätstechniken.info



www.ideenfindung.de



www.franchiseverband.com



www.gruenderservice.at

In diesem Schritt sollten Sie die formulierte **Geschäftsidee** genauer betrachten. Klären Sie im Vorfeld, ob es **wirtschaftlich möglich und sinnvoll ist, die Idee zu realisieren** und ob ein **Marktbedürfnis** für Ihre Geschäftsidee besteht.

Bereich	Kriterien	Anmerkungen und Methoden
Konkurrenz	Welche Konkurrenz befindet sich bereits auf dem Markt?	<ul style="list-style-type: none"> ■ Recherche von Branchenverzeichnissen ■ Bildung von strategischen Gruppen
Marktwachstum	Welche Marktsegmente sollen wie stark durchdrungen und bearbeitet werden?	<ul style="list-style-type: none"> ■ STP- Marketing (Segment-Targeting-Positioning) ■ Abgleich der benötigten und der vorhandenen Ressourcen und Ziele
Produkt	Welche Markteintrittsbarrieren gibt es?	<ul style="list-style-type: none"> ■ Marktrecherche ■ Patentschutz
Kundinnen- und Kundenanalyse	Gibt es ähnliche Produkte auf dem Markt?	<ul style="list-style-type: none"> ■ Befragungen ■ Produkttests ■ Beobachtungen
Finanzierung	Muss ich meine Idee schützen?	<ul style="list-style-type: none"> ■ Eigenkapital ■ Aufnahme von Krediten ■ Evaluierung von Fördermöglichkeiten und Suche nach Kapitalgeberinnen und Kapitalgeber

Nachdem Sie Ihre Geschäftsidee einer wirtschaftlichen Evaluierung unterzogen haben, klären Sie, ob Sie die notwendigen **Eigenschaften** einer Unternehmerin oder eines Unternehmers aufweisen, um Ihre Idee im Zuge der Gründung zu realisieren. Die Unternehmerin und der Unternehmer stellen die treibende Kraft bei jedem Gründungsvorhaben dar. Aus diesem Grund ist die Analyse hinsichtlich der Gründerperson ebenso essentiell, wie die wirtschaftliche Bewertung der Geschäftsidee.

Holen Sie sich in der Phase der Evaluierung laufend **Feedback von Ihrer Familie, Ihren Freunden und Ihren Bekannten** ein. So erhalten Sie eine ehrliche Meinung über Ihre Geschäftsidee. Bei **negativen Rückmeldungen**, wie beispielsweise einer lückenhaften Gründungs-Argumentation oder einer nicht differenzierten Idee, sollten Sie Ihre Gründungsidee überdenken und deren Ausrichtung neu planen. Wenn Sie jedoch **positives Feedback** erhalten, können Sie mit der **Geschäftsgründung** beginnen.

3

| Schutz

Die formulierten Zielsetzungen und Visionen der Gründungsidee sollen wachsen und bei der Geschäftsgründung so präzise wie möglich formuliert werden. Ansprüche und Rahmenbedingungen, die Ihnen wichtig sind, sollten mit den bestehenden rechtlichen Bedingungen verknüpft werden. Je mehr Informationen Sie erhalten und sammeln können, umso genauer und realistischer werden Ihre Strategie und Ihr Businessplan. Achten Sie an dieser Stelle besonders auf den Wahrheitsgehalt Ihrer Informationen.

Dieser Prozess ist keine einmalige Angelegenheit. Sie sollten diesen während der gesamten Gründungsphase immer wieder durchlaufen und reflektieren. Er wird Ihnen helfen, Ihre Entwicklungsschritte, von der Ideenfindung bis hin zur Geschäftsgründung, besser nachvollziehen und weiterentwickeln zu können.

Wie können Sie Ihre nun Idee schützen? Innovationen nehmen in der heutigen Zeit eine sehr große Rolle ein. Sie sind entscheidend für Wettbewerbsvorteile. Um diese Vorteile nachhaltig zu sichern, sind Schutzvorkehrungen notwendig. Schutzrechte dienen der Sicherung einer Wettbewerbsstellung und gewinnen immer mehr an Bedeutung. Überprüfen Sie in diesem Zusammenhang auch die Geschäftsidee hinsichtlich bereits bestehender Schutzrechte.

Um potenziellen Gründerinnen und Gründern die Möglichkeit zu bieten, sich zu Beginn der Planung einer selbstkritischen Einschätzung über die Eignung zur Unternehmensgründung zu unterziehen, können online diverse Fragebögen und Checklisten herangezogen werden.

Details zu Anmeldungen, Kosten, Schutzdauer, weiteren Voraussetzungen und Schutz im Ausland finden Sie auf der **Homepage des Patentamts**.
www.patentamt.at
www.help.gv.at

Recherche in Datenbeständen:
www.patentamt.at
www.dpma.de
www.uspto.gov

Österreichische Patentanwälte
www.patentanwalt.at

Patentklassifikation International (IPC)
www.wipo.org

Patentklassifikation Europa (ECLA)
www.espacenet.com



Ein kurzer Überblick über die Formen des Schutzes von geistigem Eigentum soll für Sie eine Orientierungshilfe sein:

Schutzrecht	Beschreibung	Gültigkeitsdauer	Anmerkungen
Patente	<ul style="list-style-type: none"> ■ Schutzrecht für technische Entwicklungen ■ bei Neuheiten und hohem Innovationsgrad 	<ul style="list-style-type: none"> ■ 20 Jahre örtlich begrenzt (national oder international) 	<ul style="list-style-type: none"> ■ die Erfindung darf zum Zeitpunkt der Anmeldung des Patentes nicht veröffentlicht sein
Gebrauchsmuster	<ul style="list-style-type: none"> ■ kleines Patent für gewerblich-verwertbare technische Neuheiten ■ Innovationsgrad ist im Vergleich zum Patent reduziert 	<ul style="list-style-type: none"> ■ 10 Jahre 	<ul style="list-style-type: none"> ■ kann auch für bereits publizierte Erfindungen angemeldet werden (innerhalb von 6 Monaten nach Veröffentlichung) ■ Neuheit wird vom Patentamt nicht überprüft
Marke	<ul style="list-style-type: none"> ■ eine Marke beinhaltet alle Elemente, die Produkte voneinander unterscheiden ■ Beispiele: Worte, Zeichen, Formen, Logos, Tonfolgen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ 10 Jahre 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Markenschutz gilt nur für Waren- und Dienstleistungsklassen ■ Anmeldung erfolgt ohne Prüfung auf Verwechslungsfähigkeit ■ Verstöße müssen durch die Schutzrechtsinhaberin oder den Schutzrechtsinhaber erfolgen
Geschmacksmuster	<ul style="list-style-type: none"> ■ Musterschutz schützt das Aussehen ■ Beispiele: Form, Farbe, Design, gewerbliche Muster oder Modelle 	<ul style="list-style-type: none"> ■ kann in fünf Jahresschritten gelten, aber maximal 20 Jahre 	<ul style="list-style-type: none"> ■ gewisser Neuheitsgrad, sowie eine ästhetische Eigenart erforderlich
Urheberrecht	<ul style="list-style-type: none"> ■ Schutz einer eigentümlichen, geistigen Schöpfung ■ Gebiete: Literatur, Tonkunst, bildende Kunst, Filmkunst 	<ul style="list-style-type: none"> ■ 70 Jahre ab dem Todesjahr der Urheberin oder des Urhebers ■ bei Werken ohne Urheberbezeichnung 70 Jahre nach der Erstveröffentlichung 	<ul style="list-style-type: none"> ■ geschützt wird eine bestimmte Verwertungsart und die geistigen Interessen am Werk ■ das Werk muss sich vom Alltäglichen und Üblichen abheben



Quellen:

Curtis, M. (2009): Schutz von Wissen in strategischen Allianzen - Eine kritische Bestandsaufnahme der Managementliteratur. GRIN Verlag, München.

Die österreichischen Rechtsanwälte (Hrsg.): Rechtsanwaltlicher Journdienst, www.oerak.or.at.

Fueglistaller, U. et al. (2012): Entrepreneurship. Modelle-Umsetzung-Perspektiven, 3. Auflage, Springer Gabler Verlag, Wiesbaden.

Gassmann, O./Bader, M. A. (2007): Patentmanagement, Springer Verlag, Berlin.

Halberstadt, J. (2008): Motive, Eigenschaften und Emotionen von Unternehmensgründern. In: Kraus, S./Fink, M. (Hrsg.): Entrepreneurship: Theorien und Fallstudie zur Gründungs-, Wachstums- und KMU-Management, Wien.

Kailer, N. und Weiß, G. (2009): Gründungsmanagement kompakt: Von der Idee zum Businessplan. Linde Verlag, Wien.

Lindner, J. (2005): Entrepreneur: Menschen die Ideen umsetzen, Wien.

Österreichisches Patentamt (Hrsg.): www.patentamt.at.

Wirtschaftskammer Österreich (Hrsg.): Das Portal der Wirtschaftskammern, portal.wko.at.